

wittere, und gab dieß durch ein leises Gebell und seine Bewegungen zu erkennen.

„Hier ist keine Zeit mehr zu Wortgefechten,“ rief der Wildsteller jetzt hastig, indem er den Esel beim Zügel ergriff und zum Laufen antrieb. „Der Squatter und seine Söhne sind kaum noch zwei Meilen von uns entfernt.“

Bei dieser Warnung setzten sich sogleich Alle in Bewegung. Der alte Wildsteller deutete die Richtung an, welche eingeschlagen werden mußte, und so schnell als möglich ging es quersfeldeln über die Prairie hinweg. Nur Paul Hover blieb bei Ellen zurück, und lehnte sich finster und mürrisch auf seine Büchse, als sei er entschlossen, nicht von der Stelle zu weichen.

„Warum fliehst du nicht, Paul?“ fragte nach einer kurzen Pause das Mädchen, dem unaufhörlich heiße Thränen über die Wangen rieselten. „Warum fliehst du nicht?“

„Ich will nicht!“ entgegnete Paul düster.

„Aber mein Oheim wird sogleich hier sein, und du hast kein Mitleid von ihm zu hoffen.“

„Laß ihn kommen! Hat doch meine eigene Verlobte kein Mitleid mit mir! Ismael kann mir weiter nichts zu Leide thun, als mir den Kopf spalten — du aber zerreißt mein Herz!“

„Paul, ich beschwöre dich, flieh!“

„Allein? — Wenn ich das thue, so will ich . . .“

„Flieh, wenn dir dein Leben lieb ist!“

„Ich will nicht mehr leben, wenn . . .“

„Paul!“

„Ellen!“

Das Mädchen streckte die Hände aus, und weinte noch heftiger und gewaltsamer, als vorher. Der Bienenjäger aber umfaßte sie mit seinen Armen, und trug sie ohne Widerstand mit sich fort, über die Ebene hinweg, rasch den vorausgeeilten Freunden nach.

## Elftes Kapitel.

Der kleine Bach, welcher die Familie des Squatters mit Wasser versorgte, entsprang nicht weit von dem Felsen in einem kleinen Dickicht von Cottonbäumen und wilden Weinreben. Hierher richtete der Wildsteller die Flucht, da dieses kleine Gehölz der einzige Ort war, wo man im äußersten Nothfalle sich zu verbergen hoffen konnte. Gerade zu rechter Zeit erreichten die Fliehenden das Gebüsch, und kaum hatte Paul Hover, der Letzte im Zuge, die fast athemlose Ellen in den dichten Zweigen geborgen, als Ismael die Höhe des Felsens erreichte, mit schwindelndem Gehirn die Zerstörung übersah, welche unter seiner Habe angerichtet war, und mit qualvoller Angst nach seinen Kindern suchte, die gebunden unter dem Vorkendache eines Schuppens lagen.

Der Wildsteller war der Erste der Flüchtlinge, der seine Stimme ver-